

# **Ausbildungskonzept Bezirksfeuerwehrverband Reutte**

Eine Richtlinie für die Durchführung und Förderung von Ausbildungen auf Orts-, Abschnitts-, Bezirks- und Landesebene.

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	3
Einführung: Das System der drei Säulen .....	4
Das Fundament: Fundierte Grundausbildung .....	4
1. Säule: Stärkung der Ausbildung an der Landesfeuerweherschule.....	5
Ausbildungspfade .....	5
Technische Ausbildung .....	6
Atenschutz-Ausbildung .....	6
Maschinen-Ausbildung .....	7
Gefahrgut-Ausbildung .....	7
Führungsausbildung .....	8
2. Säule: Jährliches Ausbildungsangebot des Bezirksfeuerwehrverbandes.....	8
3. Säule: Unterstützung von Spezialausbildungen in der Ortsfeuerwehr .....	9

## Vorwort

Der Bezirksfeuerwehrverband Reutte stellt fest, dass das Lehrgangsangebot der Landesfeuerwehrschule Tirol grundsätzlich gut angenommen wird, Spezialausbildungen an ebendieser meist nur für einen kleinen Personenkreis zugänglich sind.

Durch den Bedarf an vertiefenden, festigenden Ausbildungen, welche einem größeren Personenkreis zur Verfügung gestellt werden soll, setzte sich der Bezirksfeuerwehrverband in einer Klausur mit diesem Thema auseinander.

Hier wurde auch festgestellt, dass externe Anbieter von vertiefenden Schulungen nicht immer der Lehrmeinung des Landesfeuerwehrverbandes folgen und die Zuschüsse und Förderungen solcher Ausbildungen nicht einheitliche geregelt sind.

Diesen Umständen soll mit folgender Richtlinie Rechnung getragen werden. Es wird festgehalten, wie mit externen Anbietern umgegangen werden soll und wie eine Förderung der Ausbildungen erfolgen kann. Weiters sollen künftig weitere Ausbildungsakzente durch den Bezirksfeuerwehrverband Reutte gesetzt werden.

Dieses Dokument soll als „lebendes Papier“ verstanden werden, welches laufend an neue Anforderungen und Einflüsse angepasst werden soll.

## Einführung: Das System der drei Säulen



Das vorliegende Konzept sieht ein System vor, das sich auf drei Säulen stützt. Hier wird die Ausbildung an der Landesfeuerwehrschule Tirol gestärkt, jährlich ein Ausbildungsangebot des Bezirksfeuerwehrrverbandes Reutte erstellt und ein Regelwerk für die Unterstützung von Spezialausbildungen in der Ortsfeuerwehr beschlossen.

### Das Fundament: Fundierte Grundausbildung

Grundstein all dieser Themen bildet eine fundierte Grundausbildung. Grundausbildung darf sich in diesem Sinn aber keinesfalls nur auf die Vorbereitung und Absolvierung des dreistufigen Grundlehrganges (Orts-Grundlehrgang / Bezirks-Grundlehrgang / Grundlehrgang LFS) verstanden werden.

Grundausbildung soll vielmehr als andauernder Prozess gesehen werden, der mit dem Eintritt in die Feuerwehr beginnt und auch nach Absolvierung des Grundlehrganges durch laufende Ausbildungen und Schulungen vor allem in der Ortsfeuerwehr gefestigt, vertieft und dem technischen Stand angepasst werden muss.

*Hier muss das Bewusstsein für die Wichtigkeit der Grund(langen)ausbildung bei den Funktionären der Ortsfeuerwehren gestärkt werden.*

Eine überörtliche Zusammenarbeit in der Grundausbildung ist absolut wünschenswert und wird bei Bedarf von den Abschnittskommandanten bzw. dem Bezirkskommando gerne organisiert oder unterstützt.

## 1. Säule: Stärkung der Ausbildung an der Landesfeuerweherschule

Die Landesfeuerweherschule bietet ein breites Spektrum in ihrem Ausbildungsangebot. Dadurch ist einerseits eine kompetente Unterstützung in der Grundausbildung gewährleistet, andererseits wird auch Wissen und Kompetenz in allen Spezial-, Führungs- und Fachbereichen der Feuerwehr vermittelt.

Die Lehrgänge und Workshops an der Landesfeuerweherschule können aber nur den jeweiligen Beginn einer Ausbildung oder eine Auffrischung des bereits Erlernten darstellen. Das Wissen zu festigen, zu vertiefen und auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen, ist nur im Rahmen von Übungen und Schulungen auf Ortsebene möglich.

Aus diesem Grund ist es auch wichtig, den Bedarf an Ausbildungen im Ort zu erkennen und zu planen. Empfehlenswert sind eine Abstimmung und Planung der benötigten (Fach-/Spezial-)Ausbildungen. Hier sind einerseits der Bedarf in der jeweiligen Feuerwehr (zB Atemschutzgeräteträger, Zugs- und Gruppenkommandanten, Maschinisten, etc.) und andererseits die Möglichkeiten und Wünsche des jeweiligen Mitgliedes zu berücksichtigen.

Als Hilfestellung zur Entwicklung von Feuerwehrmitgliedern in verschiedenen Fachbereichen sollen folgende Ausbildungspfade dienen.

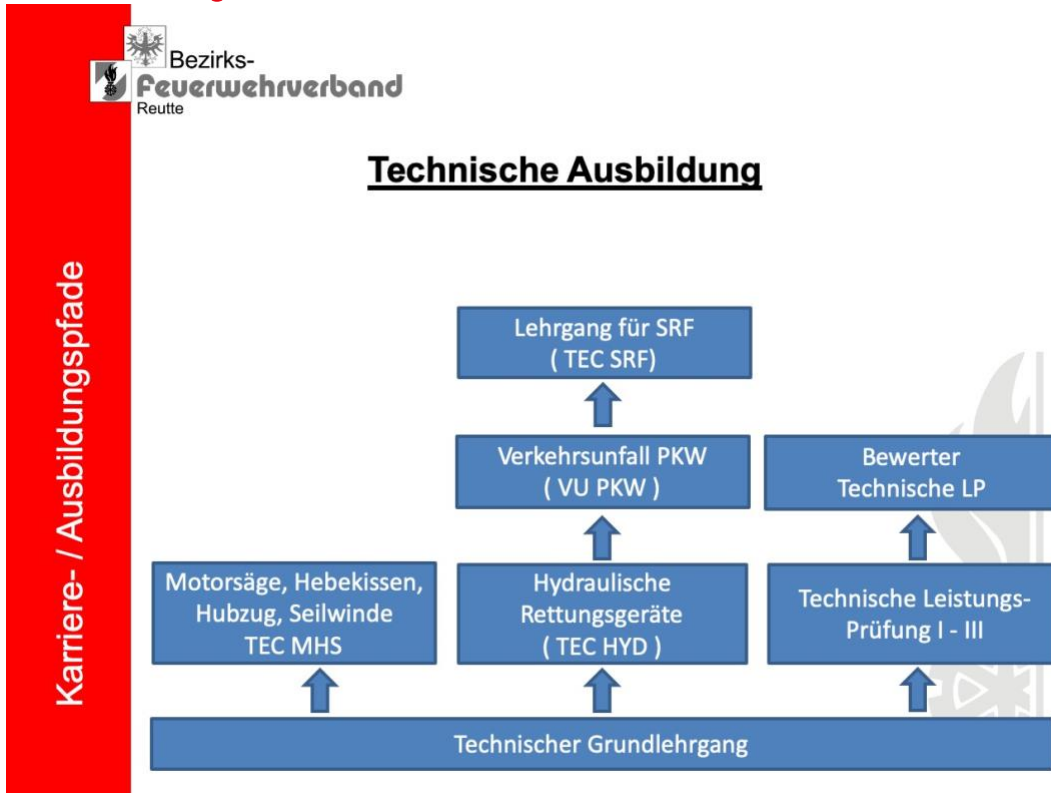
### Ausbildungspfade

Basis für die Entscheidung zum Ausbildungsweg bilden die Einsatzmittel und das Einsatzgebiet der jeweiligen Feuerwehr. Zudem müssen die Wünsche und Fähigkeiten des jeweiligen Mitgliedes berücksichtigt werden.

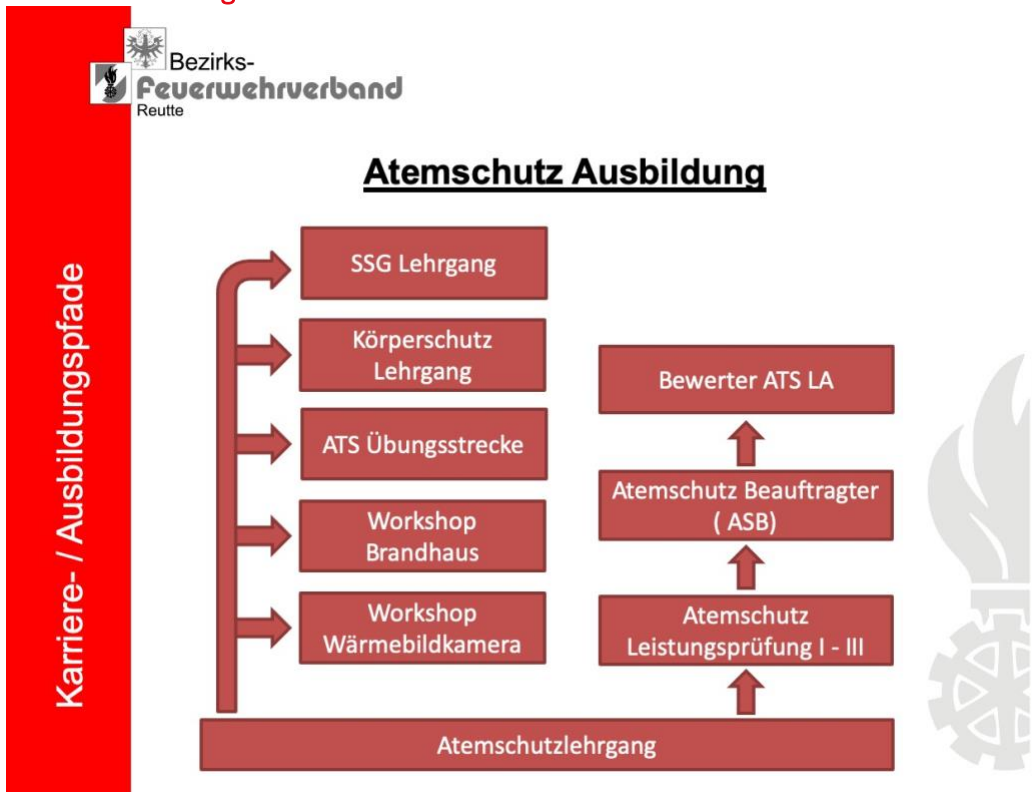
Letztendlich obliegt aber den Führungskräften der jeweiligen Feuerwehr den Ausbildungspfad ihrer Mitglieder zu planen.

Für eine Führungsausbildung (Kommandanten und Stellvertreter / Zugskommandanten / Gruppenkommandanten) sind Mitglieder heranzuziehen, die eine entsprechende Eignung vorweisen. Dies sind unter anderem ein breites Basiswissen aus relevanten Bereichen und Einsatzgebieten der jeweiligen Feuerwehr. Dazu kommt eine menschliche Eignung und ausreichende Erfahrung sowie eine entsprechende menschliche Reife.

## Technische Ausbildung



## Atenschutz-Ausbildung

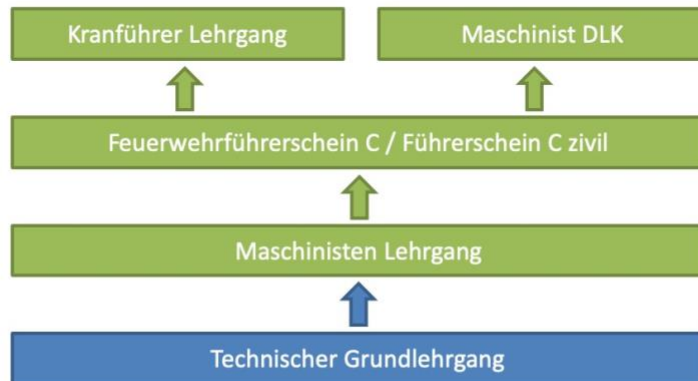


## Maschinenisten-Ausbildung



Karriere- / Ausbildungspfade

### Maschinenisten Ausbildung



## Gefahrgut-Ausbildung

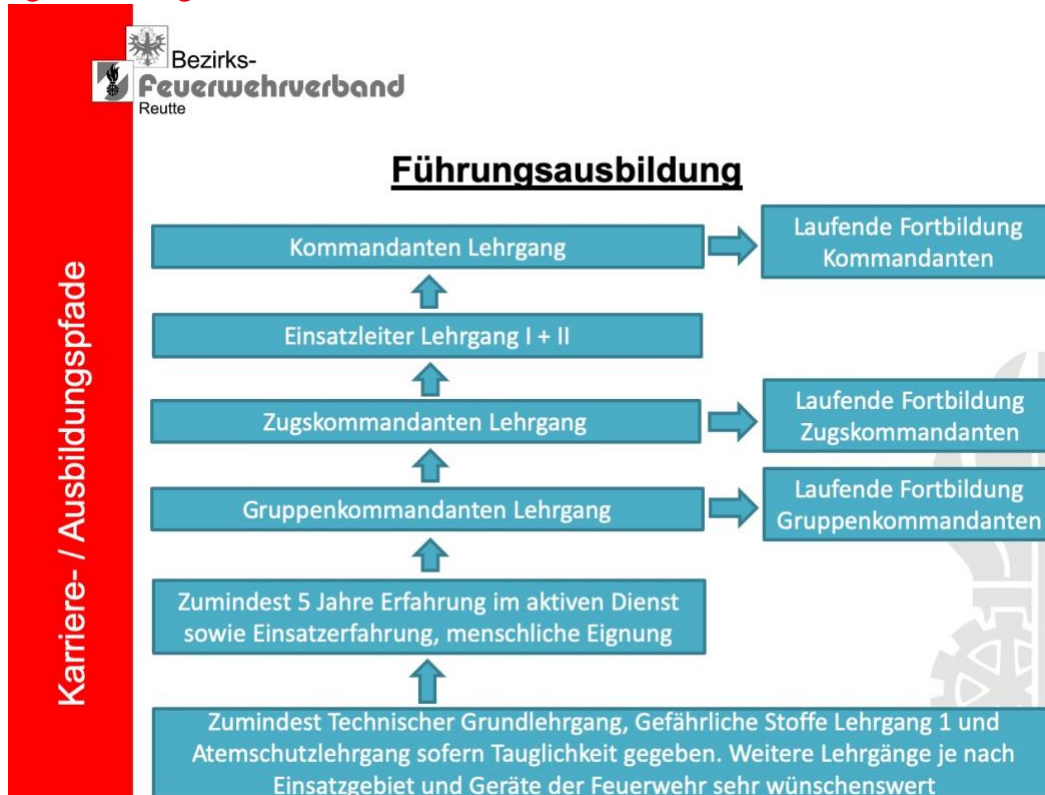


Karriere- / Ausbildungspfade

### Gefahrgut Ausbildung



## Führungsausbildung



## 2. Säule: Jährliches Ausbildungsangebot des Bezirksfeuerwehrverbandes

Der Bezirksfeuerwehrverband Reutte plant für jeweils 2 Jahre im Voraus Ausbildungsschwerpunkte, die durch verschiedene Maßnahmen in die Feuerwehren verbreitet werden.

Einerseits wird ein Themenbereich ausgearbeitet, der in Zusammenarbeit mit der Landesfeuerwehrschule Tirol ausgearbeitet und im Rahmen eines Bezirksschulungstages den Feuerwehren des Bezirkes Reutte in Theorie und Praxis geschult wird. Teilnehmer dieses Schulungstages sind:

- Feuerwehrkommandanten und deren Stellvertreter
- Zugs- und Gruppenkommandanten
- Beauftragte der betreffenden Sachgebiete

In weiterer Folge werden die Inhalte des Bezirksschulungstages in weiteren Schulungsveranstaltungen in den Abschnitten weitergegeben. Die Organisation und Leitung dieser Schulungsveranstaltungen übernehmen 3-4 Führungskräfte/Beauftragte (Ausbildungsbeauftragte) des jeweiligen Abschnittes, die am dazugehörigen Bezirksschulungstag teilgenommen haben, in Zusammenarbeit mit dem Abschnittskommandanten und dem Bezirksfeuerwehrverband. Teilnehmer dieser Schulungsveranstaltung sind alle Mitglieder.



Andererseits werden durch den Bezirksfeuerwehrverband weitere Fachvorträge organisiert. Diese Vorträge beinhalten keine Praxis-Schulungen, die theoretischen Inhalte sollen aber in praktische Übungen und Schulungen der Feuerwehren einfließen.

Die Termine für das Ausbildungsangebot des Bezirksfeuerwehrverbandes Reutte werden jeweils für ein gesamtes Jahr im Voraus bekanntgegeben.

### 3. Säule: Unterstützung von Spezialausbildungen in der Ortsfeuerwehr

Neben allgemeingültigen Ausbildungen ist bei Feuerwehren mit Sonder- und Spezialgeräten auch eine laufende Ausbildung in diesen Bereichen unabdingbar.

Grundsätzlich ist hier festzuhalten, dass die Landesfeuerweherschule auch Lehrgänge für Sonder- und Spezialgeräte anbietet. Diese Lehrgänge sind in erster Linie allen anderen Ausbildungsangeboten von externen Anbietern vorzuziehen.

Natürlich ist aber auch eine Auffrischung, Vertiefung oder Aktualisierung der Ausbildung von Mitgliedern, die mit dem Einsatz von Sonder- und Spezialgeräten betraut sind, notwendig. Hierzu sind die Möglichkeiten an der Landesfeuerweherschule teilweise begrenzt oder können nur wenige Mitglieder solche Spezialausbildungen absolvieren. Daher erkennt auch der Bezirksfeuerwehrverband Reutte die Sinnhaftigkeit einer weiterführenden und vertiefenden Ausbildung durch externe Anbieter an.

Der Bezirksfeuerwehrverband Reutte gewährt bei solchen kostenpflichtigen Ausbildungen durch externe Anbieter eine finanzielle Unterstützung sofern folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Voraussetzungen externer Anbieter:
  - Konformität der Ausbildung mit der Lehrmeinung des Landesfeuerwehrverbandes Tirol und des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes (Die Konformität muss der externe Anbieter schriftlich nachweisen)
  - Ausbildung abgestimmt auf Einsatzmittel der jeweiligen Feuerwehr
  - Ausbildung abgestimmt auf Einsatzgebiet der jeweiligen Feuerwehr
  - Es darf sich nicht um „Verkaufsvorführungen“ handeln
- Voraussetzungen Teilnehmer:
  - Grundlehrgang
  - Zumindest Technischer Grundlehrgang bei technischen Ausbildungen
  - Bei Heißausbildung:
    - Mindestens ATS-Lehrgang (nicht älter als 5 Jahre) → sonst Brandhaus-Workshop LFS
    - ÖFAST nicht älter als 12 Monate

Die Organisation einer solchen Ausbildung durch externe Anbieter obliegt der Ortsfeuerwehr. Eine finanzielle Unterstützung des Bezirksfeuerwehrverbandes Reutte kann nur gewährt werden, wenn

- die oben genannten Voraussetzungen erfüllt sind,
- vor der Ausbildungsveranstaltung eine Vorabinformation an den Bezirksfeuerwehrverband erfolgt,
- ein Angebot über die Ausbildung dem Bezirksfeuerwehrverband im Voraus vorliegt,
- die ungefähre Teilnehmerzahl im Vorfeld bekanntgegeben wird und
- nach der Ausbildungsveranstaltung eine Teilnehmerliste vorgelegt wird, die vom externen Anbieter unterzeichnet wurde.